



SANDSTEIN

Post für Partner

SCHWEIZER

seit 2009

Neues in der Nationalparkregion Sächsische Schweiz

regional · aktuell · weltoffen



Inhalt



- | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>4 Kooperationen!</p> <p>5 Dokumentation und Impressionen Pflanzung Kirschallee Goßdorf</p> <p>Eine Idee mit Potential – Pirna 800</p> <p>6 Herzliche Einladung</p> <p>7 Nationalparkregion Sächsische Schweiz mit einheitlicher Nationalpark- und Forstverwaltung</p> <p>8 Ein Rückblick auf altes und neues bürgerschaftliches Engagement für die Kulturlandschaft</p> <p>10 Urlaubsmagazin Sächsische Schweiz 2024 erschienen</p> <p>11 Fachtagung „Nachhaltigkeit im sächsischen Tourismus“</p> <p>12 Trägergruppe Fahrtziel Natur und AG-Sanfte Mobilität</p> <p>13 Enthüllung</p> <p>14 Weihnachtsbescherung der besonderen Art – Bergwacht braucht Hilfe der Feuerwehr</p> | <p>15 Boofen im Nationalpark auch künftig nur für Kletternde erlaubt</p> <p>16 Verkehrssicherungsmaßnahme im Tal des Zeidlerbachs abgeschlossen</p> <p>Neuer Lehrpfad durch das Khaatal im Aufbau</p> <p>17 Neue Aussichtsplattform über der Brandfläche bei Herrnskretschchen</p> <p>18 Elbehochwasser 2023 / 24 Ein Fluss macht YoYo.</p> <p>20 Macht mit - Initiative „Sachsen pflanzt gemeinsam – Aktion 1000 Obstbäume“</p> <p>Bergungsboxen</p> <p>21 ELBE PARKS-Jahrestreffen in Bad Schandau – 1095 km schützenswerter Flußlauf</p> <p>Rezept</p> <p>22 Apfelpfannekuchen</p> <p>Tipps</p> <p>23 Termine und Veranstaltungen</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Editorial

„Es gibt bereits alle guten Vorsätze, wir brauchen sie nur noch anzuwenden.“

Blaise Pascal (1623 – 62)

Wir haben ein neues Jahr begrüßt, welches sicherlich spannend bleibt und sich hoffentlich in vielen Dingen, in der Nähe und der Ferne, im Privaten und in der Gesellschaft positiv entwickelt. Die Welt ist in der letzten Zeit an vielen Orten aus den Fugen geraten.

Uns eint sicherlich alle der Wunsch nach Frieden.

Derzeit hält uns das Wetter mit seinen Kapriolen in Atem. Zeitige Schneefälle im Dezember waren eine Herausforderung, nicht nur für die Natur, da noch nicht alle Bäume ihre Blätter verloren hatten. Nun der viele Regen. Die Pegel gleichen einer Sinuskurve. Wir an der Oberelbe können mit einem Wasserstand von 6 m noch ganz gut leben. Mehr Wasser bitte nicht.

Zum neuen Jahr 2024 wünschen wir uns eine friedliche Zeit. Es gilt wieder viele gute Ideen umzusetzen. Eine Inspiration sind die blauen Augen unserer Landschaft. Kümmern wir uns doch mehr um unsere Gewässer in der Kulturlandschaft. Es wird nicht ewig so feucht bleiben. Möglichst lange das Wasser zu halten ist eine wichtige Aufgabe. Wir werden ganz bestimmt wieder Zeiten haben, wo wir Wasser dringend brauchen und es nicht verfluchen.

Die ersten Aufrufe der LEADER-Förderung sind gestartet. Ihre Vorhaben können sie bis Februar und März beim Regionalmanagement einreichen. Tolle Projekte wurden bereits mit LEADER-Mitteln umgesetzt und viele weitere befinden sich in Vorbereitung. Hier sind Engagement und Kreativität gefragt.

Der SandsteinSchweizer erscheint nun im 166. Monat und doch etwas anders. Im Design der Nationalen Naturlandschaften (NNL) wollen wir unsere Verbindung zu den Großschutzgebieten Deutschlands auch bildhaft bekräftigen.

Liebe Leserschaft, starten wir gemeinsam in ein erfolgreiches, zukunftsorientiertes und fröhliches Jahr 2024, welches wir gemeinsam nach unseren Vorstellungen gestalten.

Bleiben sie uns gewogen, gesund und hoffnungsvoll.

Alles Gute zum Neuen Jahr!

Ihre Ulrike Roth und Jörg Weber

Dörte Ackermann, Kulturlandschaftsentwicklung
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



Kooperationen!

Wie aktiviert man eine ganze Schulklasse, die engagiert Bäume bei ungemütlichem Wetter pflanzt und trotzdem die gute Laune behält? Woher holt man die Werkzeuge dafür? Wer kocht die Suppe als Dank und bäckt die Kuchenberge und sponsert die Bäume?

Das können wir, die Naturschutzstation Osterzgebirge e. V., der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V. und die Nationalparkverwaltung durchaus beantworten. Indem man gemeinsam solche Aktionen plant und umsetzt! In Halbestadt bei Königstein ist extra am 27.10.2023 eine Schulklasse aus Dresden angereist und hat auf nicht einfachem Terrain (Hangwiese mit Lehm) im Novemberregen



Es ist uns eine wichtige Aufgabe, der jungen Generation das lange Leben eines Baumes verstehen zu lernen.

tatkräftig im LSG „Sächsische Schweiz“ 16 Hochstamm-Obstgehölze gepflanzt und viele zum ersten Mal in ihrem Leben und damit einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der ökologischen Funktion und Vitalität von alten Streuobstwiesen geleistet.

Herr Jendrics vom Ortschaftsrat der Gemeinde Dobra war Initiator einer anderen Pflanzung und hat fast den gesamten Ort am 11.11.2023 aktiviert. Mit ca. 50 Einwohner und ganze Familien haben an diesem kalten Herbsttag fachgerecht 30 Hochstamm-Obstgehölze als Allee entlang eines Wanderweges gepflanzt. Hier war neben ehrenamtlichen Verpflegungskünsten auch noch ein musikalischer Beitrag ein gelungener Abschluss der gemeinsamen Aktion. Diese gute Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Einrichtungen wird im kommenden Jahr fortgesetzt bei einer weiteren Pflanzaktion im Landschaftsschutzgebiet und u. a. bei der Beseitigung von Lupinen (*Lupinus polyphyllus*), als invasive Art, die eine Gefährdung für die heimischen Arten darstellen, an verschiedenen Orten in der Nationalparkregion.

Wir wünschen allen ein gesundes neues Jahr und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Dörte Ackermann, Nachhaltige Kulturlandschaft
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



Dokumentation und Impressionen Pflanzung Kirschallee Goßdorf

Das Wetter war miserabel! Trotzdem haben sich es viele Goßdorfer, große und kleine, nicht nehmen lassen, am 17.11.2023 mitzupflanzen! Gemeinsam und unterstützend mit dem Bauamt Hohnstein und der Nationalparkverwaltung wurden unter Anleitung des Leiters vom Pflanzengarten Bad Schandau 7 Hochstamm-Obstgehölze am Ortsrand von Goßdorf gepflanzt.

Die lokale Feuerwehr hat beim Angießen unterstützt. Damit wird eine alte Kirschallee verjüngt und die schöne Einbindung des Ortes in die umgebende Landschaft erhalten. Wir haben uns über das Engagement aller Beteiligten sehr gefreut und



Früh übt sich. Solche Arbeitseinsätze vermitteln wichtige Erfahrungen, damit die junge nicht die letzte Generation ist.

möchten an dieser Stelle nochmal danken, auch der Leutersdorfer Baumschule, die die Ware für uns schon lange reserviert gehalten hat und dem Förderverein Nationalparkfreunde, der die Pflanzung finanziert hat!

Jörg Weber, Redaktion

Eine Idee mit Potential – Pirna 800

Einzelpersonen, Unternehmen, Vereine und andere Akteure sind aufgerufen, bis 2033 – wenn Pirna 800 Jahre alt wird – 800 Bäume im Stadtgebiet zu pflanzen

und damit ein gutes Wohnklima für uns und zukünftige Generationen zu sichern. **Pirna 800 kann überall kopiert werden.** www.pirna800.de

Pirna 800 können Sie unterstützen mit: Pflanzungen, Spenden, Baumpatenschaften, Pflanzvorschlägen

Luisa Adelkofer, Nachhaltigkeitsmanagement
Tourismusverband Sächsische Schweiz



Herzliche Einladung

Abend der guten Ideen

Starke Netzwerke und gute Zusammenarbeit machen den Tourismus der Sächsischen Schweiz aus. Der Abend der Guten Ideen unterstützt die Bildung weiterer Kooperationen mit zwei Vorträgen und anschließender Kooperationsbörse.

Alles rund ums Caspar David Friedrich Jubiläumsjahr 2024

Im Jahr 2024 feiert Deutschland den 250. Geburtstag des bedeutendsten Landschaftsmalers der Romantik: Caspar David Friedrich (1774-1840). Seine Werke sind inspiriert von der mystischen Felsenwelt der Sächsischen Schweiz. Erfahren Sie mehr über die geplanten Aktivitäten im Jubiläumsjahr und die vielfältigen Angebote der AG Kultur.

Das Nordsee Kollektiv – Innovative Mitarbeiter-Gewinnung

Der aktuelle Mangel an Fach- und Arbeitskräften stellt für Viele eine der größten Herausforderungen dar. Warum der gemeinsamen Herausforderung nicht mit einer gemeinsamen Lösung begegnen? In St. Peter-Ording hat sich eine Gruppe von fünf Hotel- und Gastronomiebetrieben gefunden und macht vor, was gehen kann, wenn man als Mitbewerber gemeinsam und nicht gegeneinander arbeitet.

Diskutieren Sie mit an den Thementischen, u. a. zu:

- Ein Nordsee Kollektiv für die Sächsische Schweiz?
- Angebote der AG Kultur der Sächsischen Schweiz
- Das Netzwerk rund um die Nationalparkpartner und die Nachhaltigkeitspartner des Tourismusverbandes
- Netzwerkarbeit und Kooperationen in der Kulturlandschaft – Dörte Ackermann, Nationalparkverwaltung
- Inklusive Arbeitsplätze schaffen – AWO Pirnaer Werkstätten

Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie selbst eine Kooperationsidee vorstellen möchten.

Veranstaltungsinformationen:
Abend der Guten Ideen
Reden, Zuhören, Kooperieren – hier und anderswo
01.02.2024 | 17:00 – 20:00 Uhr
Parkhotel Bad Schandau
Anmeldung & Infos unter:
www.tvssw.link/GuteIdeen

Hanspeter Mayr, Pressesprecher
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



Nationalparkregion Sächsische Schweiz mit einheitlicher Nationalpark- und Forstverwaltung

Die Waldflächen in der Sächsischen Schweiz links und rechts der Elbe werden künftig von einer Forstverwaltung betreut. Sie trägt die Bezeichnung Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz und umfasst insgesamt 15 Forstreviere, von denen zwei Reviere vor allem die Betreuung der Privat- und Körperschaftswälder übernehmen, acht Reviere bewirtschaften und pflegen die Staatswaldflächen der Sächsischen Schweiz und fünf Reviere betreuen vor allem die Flächen im Nationalpark und angrenzende Waldbereiche. Der zentrale Sitz ist in Bad Schandau.

In den neuen Zuschnitt sind ehemalige Flächen des Forstbezirks Neustadt und der Nationalparkverwaltung einbezogen. Die Neuerungen sind Teil einer umfassenderen Umstrukturierung im Staatsbetrieb Sachsenforst, mit der auch größere territoriale Veränderungen im Forstbezirk Oberlausitz veranlasst wurden.

In der Sächsischen Schweiz wurden die Gebietsgrenzen so gelegt, dass deren Verlauf sich an die Grenzen des Landschaftsschutzgebiets Sächsische Schweiz und östlich angrenzender Wälder anlehnen. Eine Vergrößerung der Schutzgebietsgrenzen des Landschaftsschutz-

gebietes oder des Nationalparks Sächsische Schweiz ist damit nicht verbunden.

Seit 1990 bilden der Nationalpark und das gleichnamige Landschaftsschutzgebiet zusammen die Nationalparkregion Sächsische Schweiz. Die Nationalparkverwaltung war hier die zuständige Naturschutzfachbehörde, die Waldflächen im Landschaftsschutzgebiet verwaltete vor allem der Forstbezirk Neustadt. Insbesondere im Bereich Naturschutz, Erholungs- und Besuchermanagement sowie Waldbrandvorbeugung als auch bei den Aufgaben für den Privat- und Körperschaftswald gab es überlagernde Zuständigkeiten und teilweise doppelte Ansprechpersonen und Konzeptionen.

Mit der organisatorischen Zusammenführung können künftig Schnittstellen und unnötige Doppelzuständigkeiten vermieden und Ansprechpersonen klarer benannt werden.



Nationalparkregion
Sächsische Schweiz

Dörte Ackermann, Kulturlandschaftsentwicklung
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



Ein Rückblick auf altes und neues bürgerschaftliches Engagement für die Kulturlandschaft

„Wenn ich auf dem „Rundblick“ steh‘, die wunderschöne Landschaft seh‘, erfasst mich leichte Beklommenheit, ein Ahnen der Vergänglichkeit.“

Dr. Baer, Einwohner Rathewalde

Rathewalde, nahe der Bastei gelegen, als Einfallstor für die vielen Touristen, ist ganz zauberhaft und ein idyllischer Ort, der neben einer Vielzahl an touristischen Highlights mit landschaftlich abwechslungsreichen Strukturen aufwartet. So besitzt der kleine Ort eine Ansammlung an Teichen, ein eigenes Bad, einen unsichtbaren verlassenen Steinbruch, viele Bäche in denen versteckt sogar die Salamander sich wohlfühlen, alte und neue Obstalleen, versteckte Streuobstwiesen und Eldorado für Fauna und Flora, in der Ortsmitte ein Nass- und Feuchtbiotop und informativen



Die Erstpflege einer ehemaligen Wiese erfordert erst viel Überzeugung und dann viel Kraft! Das Ergebnis im Frühjahr wird entschädigen.

Imkergarten. Hier hat sich eine kleine aktive Umweltgruppe zusammengetan, ihre Ortsumgebung ehrenamtlich zu pflegen und aufzuwerten. Mitglieder des Heimatvereines, u. a. Herr Dr. Baer, Herr Appelt und Herr Weißhaupt haben dies viele Jahrzehnte lang ohne sichtbar zu sein in der Vergangenheit getan. Sie haben sich ehrenamtlich um Nachpflanzungen gekümmert, gepflegt und gehegt, um den Ort und seine Umgebung für Einwohner und Gäste attraktiv zu machen. Um diese Arbeit fortzuführen, ist Unterstützung und ein Generationswechsel notwendig. Den Faden aufgenommen hat Frau Wachler-Döhring von der Philippus-Kirchgemeinde, die konstant, Einwohner und Interessierte einlud sich auszutauschen und mitzugestalten, so sind u. a. aktive Mitglieder des Imkervereines und RazeHo e. V. dabei. Ziel der Umweltgruppe ist, das Ortsbild und deren Umgebung aufzuwerten. So wurde dieses Jahr aufmerksam die Amphibienwanderung im Frühjahr dokumentiert, Amphibienzäune aufgestellt und in den frühen Morgenstunden bei der Überquerung geholfen. Dazu beraten und Material bereitgestellt hat dafür der LPV.

Über den Naturschutzfonds der Landesstiftung Natur und Umwelt wurde eine kleine Förderung beantragt für Werk-

...Fortsetzung

zeuge, Gehölzschnitt und Entsorgung von Müll, um die Aktivitäten der Umweltgruppe zu unterstützen. Nicht alle geplanten Maßnahmen konnten in 2023 umgesetzt werden, aber der Ausblick auf das neue Jahr bietet die Möglichkeit dazu, die angefangenen Projekte zu beenden. Der alte Steinbruch, mitten im Feld, von Großgehölzen umgeben ist mehr als eine Müllkippe, es ist auch ein Feuchtbiotop für Amphibien. Wenn das Wetter es zulässt, soll Anfang des kommenden Jahres, der Müll durch die Einwohner beseitigt werden, den Rest erledigt eine Firma. Wünschenswert wäre dann auch, dass Gartenabfälle, Rasenschnitt und Hausmüll nicht mehr dort landen. Mit den Lohmner Junior Rangern wurden im Herbst mehrere große Säcke Müll im Teichgelände des Grünbachs gesammelt und der Zulauf zu „Marschner's Büschel“ gesäubert. Die Schüler haben sich sehr gewundert, wer alte Autoreifen, Schuhe, Plastikabfälle etc. dort so einfach hinwirft. Wir waren um Antworten verlegen. Weitere Aktivitäten werden im Frühjahr die Errichtung zweier Blühflächen in der Ortsmitte und auf der Fläche vor dem Klärwerk sein und eine Pflanzung. Der DVL fördert 5 Obstgehölze und 5 Beeren Sträucher, diese Möglichkeit wurden auch engagiert genutzt, Frau Kölling hat dies für Rathe-



Einmal Schneiden bedeutet immer Schneiden. Unter sachkundiger Anleitung wird erst mal nur zugeschaut!

walde beantragt und hat die örtliche Kita integriert. Dort werden die Beeren Sträucher gepflanzt und die Bäume finden im Freibad-Areal einen schönen Platz, sodass sich jeder zukünftig über den Schatten und das Obst freuen kann! Weiter wird zu einem Sensenkurs im Imkergarten für eine naturnahe Wiesenpflege eingeladen und zeitgleich erfährt die Wiese damit einen notwendigen Schnitt.

Das Engagement der Bürger in Rathewalde ist ein gelungenes Beispiel für Eigeninitiative und Verantwortung für seinen Ort und Umgebung zu übernehmen. Wir unterstützen gerne und laden Sie herzlich ein, mit Ideen oder ganz praktisch dabei zu sein, die Kulturlandschaft in der Nationalparkregion mitzugestalten!

Mandy Krebs,
Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V.



Urlaubsmagazin Sächsische Schweiz 2024 erschienen



Kostenlos unter
www.saechsische-schweiz.de bestellen oder herunterladen!

Friedrich hier hatte? Der Jahrhundertkünstler würde am 5. September 2024 seinen 250. Geburtstag feiern. Das übernehmen wir stellvertretend für ihn – mit einem ganzen Jubiläumsjahr, dessen Angebote im Magazin vorgestellt werden.

Dazu gibt es jede Menge Wissenswertes zu Flora, Fauna, Kulinarik, Geschichte und Brauchtum, Wandertipps, Tourenvorschläge für Radausflüge sowie Mobilitäts-, Kultur- und Veranstaltungstipps. Immer wieder werden die Leser auf leidenschaftliche Protagonisten treffen, die mit der Region verbunden sind: vom Handbiker, über die Bergwacht Sachsen bis hin zu Nationalparkführern.

Damit sind wir in der Gegenwart. Denn der romantische Blick auf die Landschaft ist weder an eine Epoche noch an ein Talent gebunden. Alles, was es braucht, ist die Bereitschaft, sich von ihr berühren zu lassen. Vielleicht finden auch Sie hier beim Wandern, Klettern, Radfahren oder Paddeln Ihre ganz persönliche »Heimat der Romantik«.

Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V.
info@saechsische-schweiz.de
Telefon: 03501 470147

Luisa Adelkofer, Nachhaltigkeitsmanagement
Tourismusverband Sächsische Schweiz



Fachtagung „Nachhaltigkeit im sächsischen Tourismus“

Am 07.12.2023 waren wir mit einer kleinen Delegation aus der Sächsischen Schweiz zur ersten Fachtagung „Nachhaltigkeit im sächsischen Tourismus“ im Carlowitz Congresscenter Chemnitz aus. Über 100 Teilnehmer waren zusammengekommen, um sich über Anforderungen und innovative Ansätze für einen zukunftsfähigen sächsischen Tourismus zu informieren und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Spannend war zu hören, wie im Nordsee Kollektiv sich Unternehmen zusammen um Nachwuchs und Mitarbeiter kümmern, welche Zielgruppen für Nachhaltigkeit offen sind und das Carlowitz Congresscenter Chemnitz Nachhaltigkeit im Bau und laufenden Betrieb umgesetzt hat.



Christoph Hubrich (2.v.l.) vom Hinterlandhotel Rathen konnte mit etlichen nachhaltigen eigenen Projekten die Diskussionsrunde begeistern.

Bei dem Vortrag, wie man durch einfache Tricks seine Speisekarte nachhaltiger gestalten kann, haben wir den wertvollen Hinweis auf ein Poster mitgenommen, welches alle Nahrungsmittel mit jeweiligem CO₂-Abdruck zeigt. Sicher nicht nur für Gastronomen eine informative Wandverzierung. Der Blick lohnt sich, download unter: www.ayce.earth

In der abschließenden Podiumsdiskussion diskutierten die sächsischen Praktikern über ihre individuellen Wege zur Nachhaltigkeit und gaben Mut und Inspiration an die Teilnehmer „einfach mal anzufangen“. Mit dem Hinterland Hostel war auch ein Nationalpark-Partner auf dem Podium vertreten.

Die nächste Fachtagung findet 2025 statt. Wir können die Teilnahme nur empfehlen!

Sten Eibenstein,
Regionalmanagement Sächsische Schweiz

Trägergruppe Fahrtziel Natur und AG-Sanfte Mobilität



Ein Netzwerk über die Grenzen hinaus

Wie in den Jahren zuvor hatte am 8.12.2023 die Trägergruppe „Fahrtziel Natur“ im Nationalparkzentrum Bad Schandau getagt und auf ein weiteres Jahr erfolgreicher, grenzüberschreitender Zusammenarbeit für den Ausbau der Mobilität und Nachhaltigkeit in der Region zurückgeblückt.

Mit vielen weiteren Bausteinen ist das Serviceangebot der mit dem ÖPNV anreisenden Gäste verbessert und die Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsmittel ausgebaut worden. So sind Schließfächer am Nationalparkbahnhof Bad Schandau eingeweiht, neue komfortverbesserte Fahrradanhänger für die Fahrradbusse beschafft sowie weitere Radservicestationen in der Region zur Verfügung gestellt worden. Zudem sind beispielsweise eine Lok der Deutschen Bahn beschriftet sowie drei weitere Busse der RVSOE regions-

typisch beklebt worden, um für die Idee des Nationalparks („Natur Natur sein lassen“) und einer nachhaltigen Anreise zu werben. Zusätzlich schlossen sich weitere Kommunen der Gästekarte mobil an. Dadurch können noch mehr Übernachtungsgäste unkompliziert das ÖPNV-Angebot in der Region nutzen.

Besonders freuten sich alle Partner über die Auszeichnung mit dem Fahrtziel Natur-Award im September 2023 in Berlin, der das jahrelange Engagement der Akteure der Region für nachhaltigen Tourismus und eine klimafreundliche Mobilität würdigte. Gleichzeitig ist die Auszeichnung Ansporn, weiter die Mobilitätsangebote auszubauen. Alle Partner der Trägergruppe, zu welchen unter anderem Bürgermeister, Mobilitätsdienstleister und Mitarbeiter aus Verwaltung sowie weiteren regionalen Institutionen, auch von tschechischer Seite, zählen, stehen mit voller Überzeugung und Stolz zu der Kooperation und halten auch im kommenden Jahr daran fest, um die anstehenden Projekte gemeinsam anzugehen.

Der Landschaft(f)t Zukunft e. V. sowie die Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz als Einlader bedanken sich recht herzlich für den konstruktiven Austausch.

Ulrike Junker,
Regionalmanagement Sächsische Schweiz

Enthüllung

Zu seinem 250. Geburtstag im Jahr 2024 soll Caspar David Friedrich mit einer Sandsteinsäule gedacht werden.

Mittels einem QR-Code kann sich der interessierte Besucher, ganz im Geiste unserer Zeit, zum Wirken und Leben Caspar David Friedrichs informieren.

Mit dieser Idee beantragte Bad Schandau ihr Projekt im Rahmen des Regionalbudgets und wurde ausgewählt. Am 15.11.2023 war es dann soweit: Gemeinsam mit dem Steinmetz Jan Lorenz, Landrat Michael Geisler, Bürgermeister der Stadt Bad Schandau Thomas Kunack und weiteren Gästen wurde die Säule feierlich enthüllt.

Von der Idee bis zur fertigen Säule blieb nicht viel Zeit. Umso mehr freuen wir uns, dass die Umsetzung gelungen ist und mit Mitteln aus dem Regionalbudget unterstützt werden konnte.

Hier, an dieser Säule, soll künftig der Caspar-David-Friedrich-Weg starten. Schon jetzt können wir mit Hilfe moderner Technik in die längst vergangene Zeit des Künstlers eintauchen.



Ganz im Sinne des Künstlers wurde einheimischer Sandstein in Szene gesetzt. Bürgermeister Kunack, Inspirator Englick, Grundstückgeber Zschoke und Landrat Geisler enthüllen feierlich! (v.l.n.r.)

Anmerkung der Redaktion:

Im Jahr 2024 feiert Deutschland den 250. Geburtstag des bedeutendsten Landschaftsmalers der Romantik: Caspar David Friedrich (1774-1840). Die produktivste Zeit seines Lebens verbrachte der Künstler in Sachsen. Inspiriert von der mystischen Felsenwelt der Sächsischen Schweiz südöstlich von Dresden schuf er eines der berühmtesten Gemälde der Epoche: „Der Wanderer über dem Nebelmeer“.

**www.saechsische-schweiz.de/
nebelmeer**

Marko Förster, Fotoreporter aus Pirna



Weihnachtsbescherung der besonderen Art – Bergwacht braucht Hilfe der Feuerwehr

Vorbeifahrende Wanderer alarmierten am Weihnachtsmorgen die Bergwacht und Feuerwehr aus dem Kurort Rathen.

Mehrere Bäume waren, wahrscheinlich aufgrund der Nassschneelast und wegen dem aufgeweichten Boden umgestürzt. Eine große Buche krachte genau auf das Dach der Bergwachthütte Rathen. Das Dach ging kaputt, ein Loch entstand durch den Einschlag. Der Baum wurde in einer fünfstündigen Aktion der Freiwilligen Feuerwehr Rathen zersägt, abgetragen und entfernt. Anschließend erfolgte eine Notsicherung durch einen bei der Bergwacht engagierten Angestellten der Dachdeckerfirma Bredner. Eine große Plane sichert vorübergehend das Loch im Dach vor dem Eindringen von Nässe.



Ein Dachschaden mit besonderer Wirkung. Die Bergwachstation benötigt dringend Unterstützung.

Mit vor Ort half auch der Rathener Bürgermeister Roman Rolof und Frau Sturm vom Landesverband des DRK. Besonderer Dank gebührt dem Hüttenwart Herrn Geipel aus Rathen, der seinen gesamten Weihnachtstag geopfert hat.

Die Bergrettungsstation Rathen gehört, im Gegensatz zur Bergrettungsstation im Bielatal, welche dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge gehört, dem DRK Landesverband Sachsen und erst vor kurzem wurde aus Eigenmitteln die Sanierung, der in die Jahre gekommenen Brücke zur Hütte, bewilligt.

Die Schadaufnahme ist noch nicht ganz beendet! Eine Crowdfunding Aktion soll helfen, um mit den notwendigen Sanierungen beginnen zu können.

Wer die Bergwacht unterstützen möchte, nutzt bitte das Spendenkonto des DRK Sachsen:

DRK Landesverband Sachsen e.V.
IBAN: DE80 8508 0000 0520 1500 00
BIC: DRESDEFF850
Commerzbank AG Dresden
Verwendungszweck:
DRK Bergwacht Sachsen/Hütte*

*Für eine Spendenquittung geben Sie beim Verwendungszweck ihre Anschrift mit an.

Hanspeter Mayr, Pressesprecher
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz



Boofen im Nationalpark auch künftig nur für Kletternde erlaubt

Seit der Einführung der Übergangsregelung zum Boofen 2022 ziehen Nationalparkverwaltung, die beteiligten Bergsport- und Naturschutzverbände gemeinsam Bilanz. Zwar hat die Zahl der Freiübernachtungen erheblich abgenommen, doch musste die Nationalparkwacht über 100 Ordnungswidrigkeitsverfahren einleiten. Auffällig war dabei, dass weniger Freiübernachtende aus dem Raum Dresden und Sächsische Schweiz angetroffen wurden, sondern die meisten Verstöße von Menschen gemacht wurden, die weiter entfernt wohnten, so dass sie die Informationen zum Boofenverbot wohl nicht erhalten haben. Die Nationalparkverwaltung hat das zeitweise Verbot mit Naturschutz- und Bergsportverbänden, sowie Kommunen und dem Tourismusverband abgestimmt und für drei Jahre eingeführt. Alle Beteiligten werden den Erfolg der Maßnahme überprüfen und eine langfristige Regelung ab 2026 erarbeiten. Das zeitweise Boofenverbot wurde unter anderem zur Verringerung der Störungen für die Tierwelt im Nationalpark erlassen. Befristet bis 2025 soll das Verbot des Freiübernachtens jeweils vom 1. Februar bis 15. Juni gelten. In der übrigen Zeit des Jahres ist das Übernachten in den 58 Stellen weiterhin erlaubt, allerdings nur in Verbindung mit dem Klettersport.



Das Freiübernachten unter Felsüberhängen heißt in Sachsen „Boofen“. Eine alte sächs. Bergsteigertadition, welche aktuell neu geregelt wird.

Mit der temporären Sperrung konnte auf jeden Fall ein deutliches Zeichen gegen das ausufernde Freiübernachten im Nationalpark Sächsische Schweiz gesetzt werden. Auch an den Feiertagswochenenden im Mai und Juni war eine deutliche Beruhigung der sensiblen Natur im Nationalparkgebiet zu spüren. Nationalparkleiter Uwe Borrmeister: „Ich bin dankbar, dass die neuen Regeln von den meisten Besuchern respektiert wurden. Es war nachts deutlich ruhiger im Nationalpark. Die Gäste waren überwiegend gut informiert und die Nationalparkwacht traf auf viel Verständnis für das Verbot. Allerdings sind die 100 Fälle, in denen die Nationalparkwacht Ordnungswidrigkeitsverfahren einleiten musste, deutlich zu hoch. Hier müssen wir künftig besser zu informieren.“

Tomáš Salov, Pressesprecher Nationalpark Böhmisches Schweiz



Verkehrssicherungsmaßnahme im Tal des Zeidlerbachs abgeschlossen

Zum Ende des Jahres 2023 wurde die ab Oktober 2023 laufende Verkehrsicherungsmaßnahme entlang des Wander- und Radweges zwischen der Brücke Brtnický most (Zeidler-Brücke) und der Siedlung Kopec (Hemmehübel)

abgeschlossen. Dieser auch für Wanderer wichtiger Weg ist somit für die Öffentlichkeit wieder verfügbar. So, wie im Frühjahr 2023 im Tal Kyjovské údolí (Khaatal), wurden auch hier abgestorbene Fichten entnommen.

Tomáš Salov, Pressesprecher Nationalpark Böhmisches Schweiz



Neuer Lehrpfad durch das Khaatal im Aufbau

Besucher des böhmischen Nationalparks dürfen sich im Jahr 2024 auf einen neuen Lehrpfad durch das Tal Kyjovské údolí freuen.

Die Ambition des Lehrpfades ist es, möglichst allen Besuchern Wissenswertes zu vermitteln, also auch Menschen mit Behinderungen.

Vorgesehen sind elf Stationen im Abschnitt zwischen dem Grenzübergang in Zadní Doubice (Hinterdaubitz) und Kyjov (Khaa), an denen Wanderer die Natur des Elbsandsteins mit allen Sinnen wahrnehmen können. Die Arbeiten wurden bereits in Angriff genommen, indem alte Wetterschutz-Lauben abgebaut wurden, um Platz für neue Konstruktionen zu schaffen.



Hier im Khaatal, im Bereich der Höhle Jeskyně víl (Najadenhöhle), wird der neue Pfad entstehen.

Tomáš Salov, Pressesprecher Nationalpark Böhmisches Schweiz



Neue Aussichtsplattform über der Brandfläche bei Herrnskretsch

Im Laufe des Jahres ist der Aufbau einer neuen Aussichtsplattform am Mühlweg zwischen Mezná (Stimmersdorf) und Hřensko (Herrnskretsch) vorgesehen. Die auch für Behinderte erreichbare Holzkonstruktion erhebt sich wenige Meter über die Brandfläche und ermöglicht den Besuchern neben dem Blick auf die sich erneuernde Brandfläche auch eine gute Aussicht zum Tor Pravčická brána (Prebischtor).



Wir dürfen alle gespannt sein, wie es wirken wird, die Ereignisse des großen Waldbrandes den Gästen zu erklären. Der Blick zum Prebischtor inklusive.

Bestandteil der Plattform wird auch eine Ausstellung von großflächigen Fotos sein. Diese ist der Entwicklung der Landschaft und dem Großbrand vom Jahr 2022 gewidmet. Bei der relativ niedrigen Konstruktion wird auch in Betracht genommen,

dass die Aussicht zum Prebischtor in wenigen Jahren durch den rasch wachsenden jungen Wald wieder versperrt wird. Das „letzte Bild“ der Ausstellung wird sich also dynamisch verändern – wie der Wald und die Landschaft des Nationalparks.



Visualisierung der für 2024 geplanten Aussichtsplattform am Weg Mlýnská cesta (Mühlweg) bei Mezná (Stimmersdorf). Planung: Studio forWOOD, Varnsdorf

Marko Förster, Fotoreporter aus Pirna

Elbehochwasser 2023 / 24 Ein Fluss macht YoYo.

Bange Stunden für etliche Anlieger, wo dann manchmal Zentimeter entscheiden.

Nach der Entwarnung am Silvestertag steigt der Pegel Anfang Januar wieder an.



Bad Schandau, die Stadt an der Elbe. Bei Pegel Schöna 6,40 m muss so mancher Keller geräumt sein.



Leider sind immer sehr schnell die tieferen Lagen des Kurortes Rathen vom Hochwassr betroffen, wie hier an der Mündung der Grünbaches.



Bei reichlich Hochwasser steht dann auch der Elbkai Bad Schandau für den Busverkehr nicht mehr zur Verfügung.



Imbiss geschlossen im Kurort Rathen



Am Elbkai B.Schandau legen sonst Flusskreuzer an.



Ab Pirna kann die Elbe etwas mehr in die Breite gehen. Flussnahe Objekte werden leider in Mitleidenschaft gezogen.



Vorsorge ist gut: Das einzige Fluttor in Pirnas Klosterstraße ist geschlossen.



In Königstein ist der Bahndamm kein Hochwasserschutz. Mutig versorgt die Fähre den Stadtteil Halbestadt.



Pirna: Radweg am Elbufer überflutet



Königstein: Aufräumarbeiten beginnen

Pressemitteilung des Landschaftspflegeverbandes Sächsische Schweiz e. V.



Macht mit - Initiative „Sachsen pflanzt gemeinsam – Aktion 1000 Obstbäume“

Mitmachen können fast ALLE, z.B.: Kleingarten-, Sport-, Naturschutz- oder andere gemeinnützige Vereine, Feuerwehren, Jugendclubs, Kirchengemeinden, Schulen, Kindertagesstätten und viele andere gemeinnützige Organisationen in Sachsen, ausgeschlossen sind allerdings privat oder landwirtschaftlich genutzte Flächen. Wir stellen Ihnen gerne Obstbäume aus sächsischen Baumschulen kostenlos zur Verfügung!

Bewerben Sie sich jetzt für die Pflanzung im Frühjahr (bis 31.1.2024) oder Herbst 2024 oder Frühjahr 2025.

Rückfragen bitte an:

DVL-Landesverband Sachsen
Sabine Ochsner, Tel. 03501 5710075
obstbaum-orga@dvl-sachsen.de
Katrin Müller, Tel. 03504 629661
obstbaum-wissen@dvl-sachsen.de

„Sachsen pflanzt gemeinsam – Aktion 1000 Obstbäume“ ist eine Initiative des Sächsischen Landtages (gemäß Beschluss zum Doppelhaushalt 2023/2024). Die Initiative wird im Rahmen einer Kooperation zwischen Deutschem Verband für Landschaftspflege (DVL) - Landesverband Sachsen e.V. und dem Bund Deutscher Baumschulen (BdB) e.V. Landesverband Sachsen umgesetzt.

Bergungsboxen dienen nicht als Füllmaterial eigener Verbandsmaterialien oder Werbeträger für Aufkleber!



Trotz moderner Luftrettungsmöglichkeiten brauchen wir die Boxen!

Jörg Weber,
Nationalpark- und Forstverwaltung

Bergungsboxen

Bergungsboxen sind in der ganzen Sächsischen Schweiz in den Klettergebieten verteilt. Dass sie einen kompletten Inhalt anbieten, ist lebensnotwendig! Die Betreuung erfolgt über die Bergwacht bzw. Freiwillige. Der Inhalt ist ausschließlich für Notfälle gedacht! Die Tragen sind zwingend nötig und nicht im Wald liegend!

Nadja Rademacher,
Letzte Pressemitteilung der Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz



ELBE PARKS-Jahrestreffen in Bad Schandau – 1095 km schützenswerter Flußlauf

ELBE PARKS, das Netzwerk der Schutzgebiete entlang der Elbe baute 2023 die Partnerschaft mit DANUBE PARKS, das Netzwerk der Schutzgebiete entlang der Donau, auf. Beim Jahrestreffen der Elbe-Anrainer-Großschutzgebiete das kürzlich in Bad Schandau im NationalparkZentrum stattfand, wurden Modellprojekte von den neun Donau Anrainerstaaten vorgestellt und diskutiert. Zudem wurde im Verbund mit der Naturschutzorganisation H2Org das Vorhaben konkretisiert, 2024 mit dem Extremschwimmer und Chemie-Professor Andreas Fath zu kooperieren.

„Partnerschaften mit bestehenden Netzwerken und Kooperationsprojekten grenzüberschreitend aufzubauen, um Erfahrungen und Wissen zu potenzieren, die sich auf den Naturschutz und hier besonders auf die Erhaltung von Flusslandschaften konzentrieren, ist für unser junges Netzwerk sehr wertvoll.

Daher freuen wir uns sehr über den anregenden Austausch mit unserem Kollegen von DANUBE PARKS aus Kroatien und über das Projekt mit H2Org und Professor Andreas Fath“, fasst Uwe Borrmeister, Leiter der Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz zusammen.



Am Ufer der Elbe, die alle Anrainer-Großschutzgebiet verbindet, dokumentieren die Vertreter tschechischer und deutscher Großschutzgebiet ihr Jahrestreffen 2023 in Sichtweite des Liliensteins. ELBE PARKS, das Netzwerk der Schutzgebiete entlang der Elbe, gibt es seit 2020.

Im Rahmen des Projekts „Pure Elbe“ (AT) plant Professor Andreas Fath schwimmend auf der gesamten Flusslänge die Wasserqualität zu bestimmen und dafür zu sensibilisieren – wie bereits mit der Donau und dem Rhein geschehen. Das Projekt ist als eine Plattform gedacht, um mit vielen aktiven lokalen Partnern Programmevents zu entwickeln und umzusetzen, zum Beispiel Bildungsprogramme, gemeinsame Schwimmaktionen, Cleanups am Ufer, Empfänge mit Vorträgen und Musik, Naturspaziergänge oder Kajakfahrten.

Uwe Zoher, Koch auf der Brand-Baude



Rezept des Monats – Apfelpfannekuchen

Beim Stöbern auf der Plattform des Siegels „Gutes-von-Hier“ fand ich wunderschöne Bilder von Eierlikör! Herrlich... und kurze Pause! Das sei mir gegönnt!

Derweil war ich auf der Suche, ob ich für mein Januar-Rezept die Zutaten von regionalen Erzeugern besorgen kann. Für das simple Gericht „Apfelpfannekuchen“ – und ich lande beim Eierlikör! Wenn das Jahr so losgeht!? Auf alle Fälle schrieb der Verfechter der Sächsischen Küche – der Herr Lämmel, einmal in ein Kochbuch, welches ich von einem Freund geschenkt bekam: Das Kochen simpler Gerichte sollte man nicht simplen Köchen überlassen. Oh ja! Und selbst wenn man rezeptgetreu ein Gericht zubereitet, merkt der wahre Genießer schnell, ob auch ein Hauch Liebe und Fachkenntnis mit im Essen steckt. So will ich jetzt mal mit viel Liebe zum Rezept kommen. Doch vorher trinke ich erst einmal einen Schluck Likör!

Die Mengenangaben des Rezepts sind für 3 Personen gerechnet- bei normalem Appetit. Für Apfelpfannekuchen vermengt man 80 Gramm Mehl mit 1 Teelöffel Backpulver und 1 Teelöffel Vanille-Puddingpulver, schlägt 3 Eier mit 50 Gramm Zucker sehr schaumig und rührt das Mehlgemisch, eine Prise Salz,

Zitronenabrieb und etwas Zitronensaft sowie 70 Gramm Quark hinein. Wenn ein glatter Teig entstanden ist, hebt man noch 2 geraspelte Äpfel unter. Im Winter bevorzuge ich Boskop. Ein herber Lagerapfel mit einzigartigem Geschmack. Ich glaube der vorletzte Baum auf der Allee der Alten Nixdorfer Strasse in Hinterhermsdorf ist von dieser Sorte.

Doch nun zurück zur Zubereitung von Apfelpfannekuchen, die man am besten in einer beschichteten Pfanne in Butterschmalz bei nicht all zu großer Hitze beidseitig ausbäckt. Die fertigen Pfannekuchen werden jetzt kurz auf Küchentrepp zum Abtropfen gegeben mit Zimt und Zucker bestreut und verzehrt. Dazu passt ein Gläschen Eierlikör und ein stückig gekochter Apfelmus.

Wenn ich im Herbst mit meiner Familie die Alte Nixdorfer Strasse langwandere, bemerkt mein Sohn immer, wie vielfältig das Angebot der Natur eigentlich ist. Da finden sich neben den Äpfeln der Bäume, die die Alleenstraße zieren, auch Hagebutten, Brombeeren und Kräuter. Eine Vielfalt wie im Supermarkt sagt er, oder wie die Vielfalt regionaler Produkte auf der Plattform von Gutes-von-Hier sage ich. Wohl Bekomms!



Termine und Veranstaltungen

Ottendorfer Hütte

TATRA - Bergparadies im Herzen Europas

Freitag, 26.01.2024 | 19:00 – 21:00 Uhr

Ein Streifzug mit Ralf Schwan (Thüringen) durch Hohe Tatra, West-Tatra und Niedere Tatra, Slowakische Paradies, Mala Fatra und die Region Orava

The Road Brothers

Freitag, 02.02.2024 | 20:00 Uhr

In der Besetzung Gitarre, Banjo, Bass spielen sie einen spontanen Mix aus sehr guter Musik, Comedy und völligem Nonsens. Ihr schräger Humor macht alles möglich außer einem stilsicheren Bluegrass Konzert.

www.ottendorfer-huette.de

Winterdorf-Schmilka

noch bis 16. März 2024

Geöffnet von Mittwoch bis Sonntag!

www.schmilka.de/winterdorf

Sandstein und Musik

Samstag, 16.03.2024 | 17:00 Uhr

Dorfkirche Lohmen

Eröffnung Zeitreise 24 Take off 2024

The WRATISLAVIA Chamber Orchestra

www.sandstein-musik.de

NationalparkZentrum

Das NationalparkZentrum in Bad Schandau ist ab Februar 2024 wieder geöffnet. Die Informationsstellen im Nationalpark ab Ostern 2024.

Die 18. Tourismusbörse für die Sächsische Schweiz wird am 16.03.2024 stattfinden.

www.verband.saechsische-schweiz.de

DER TIPP FÜR REGENTAGE!

Besucherbergwerk
„Marie Luise Stollen“
in Berggießhübel

Januar: Do – Sa geöffnet
zusätzlich: 24. / 31.01.2024

www.marie-louise-stolln.de

Wir sind „Fahrtziel Natur-Gebiet“.

Fahrtziel *natur*



IMPRESSUM

Eine Gemeinschaftsinitiative von:

Staatsbetrieb Sachsenforst
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz
An der Elbe 4, 01814 Bad Schandau
Ansprechpartner: Jörg Weber
Telefon 035022 – 900613, Fax 035022 – 900729
joerg.weber@smekul.sachsen.de
www.nationalpark-saechsische-schweiz.de

Verein Landschaft(f)t Zukunft e. V.
Ulrike Roth Geschäftsführung
Regionalmanagement „Sächsische Schweiz“
Ansprechpartnerin: Yvonne Kannegiesser
Krietzschwitzer Straße 20, 01796 Pirna
Telefon 03501 4704872, Fax 03501 5855024
yvonne.kannegiesser@re-saechsische-schweiz.de
www.re-saechsische-schweiz.de
www.gutes-von-hier.org

„Zuständig für die Durchführung der ELER-Förderung
im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Energie,
Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL),
Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde.“

Diese Veröffentlichung wird finanziert mit
Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten
des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Nationalpark
Sächsische Schweiz



Der Nationalpark Sächsische Schweiz ist Teil der Nationalen Naturlandschaften (NNL),
dem Bündnis der deutschen Nationalparke, Naturparke, Biosphärenreservate und
Wildnisgebiete. www.nationale-naturlandschaften.de

WÜNSCHE ZUM NEUEN JAHR

Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit.
Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid.
Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass.
Ein bisschen mehr Wahrheit - das wäre was.

Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh.
Statt immer nur Ich ein bisschen mehr Du.
Statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut.
Und Kraft zum Handeln - das wäre gut.

In Trübsal und Dunkel ein bisschen mehr Licht.
Kein quälend Verlangen, ein bisschen Verzicht.
Und viel mehr Blumen, solange es geht.
Nicht erst an Gräbern - da blühh sie zu spät.
Ziel sei der Friede des Herzens.
Besseres weiß ich nicht.

(Peter Rosegger, 1843-1918)

Newsletter „SandsteinSchweizer“
166. SandsteinSchweizer | Januar 2024

Auflage: 2.500 Stück

Redaktion: Jörg Weber,
Nationalpark- und Forstverwaltung Sächsische Schweiz

Bild Titelseite: Verschneites Hochplateau in Ostrau.
Im Hintergrund die Schrammsteine. Foto: Jörg Weber

Bildautoren Innenseiten: J. Weber, D. Ackermann,
L. Adelkofer, M. Förster, Archiv NLPuFA, V. Sojke

Für den Inhalt der einzelnen Artikel zeichnen
die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Satz und Layout: ihr designstudio, Bad Schandau

Druck: Ideenwerkstatt Päßler
Promenadenweg 8a
01844 Neustadt in Sachsen

Gedruckt auf Circle matt White.



nächste Ausgabe

FEBRUAR
2024